

Protokoll - 1. Steuerungsgruppensitzung zur Nachhaltigkeitsstrategie für Hagen am 23.03.2022; 17:00 bis 19:30 Uhr, Ratssaal, Rathaus an der Volme, Stadt Hagen

Teilnehmende: s. Anwesenheitsliste

- Hans Joachim Wittkowski (Protokoll)



**AGENDA --- 1. SITZUNG DER NEUEN STEUERUNGSGRUPPE
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE FÜR HAGEN**

Datum: 23.03.2022

Zeit: 17:00 bis ca. 19:30 Uhr

Ort: Rathaus an der Volme, Ratssaal

Moderation: C. Schick, LAG21 e.V.

Anzahl Teilnehmende: ca. 34 Personen



Uhrzeit	Dauer	Tagesordnungspunkt	Referent
17:00	0:40	Begrüßung	
	0:05	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung der Teilnehmenden 	Herr S. Arlt, Stadt Hagen
	0:35	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Steuerungsgruppenmitglieder • Vorstellung der Tagesordnung 	alle
17:40	0:40	Vorstellung des Prozesses zum Projekt GNK NRW	
	0:30	Vorstellung des abgeschlossenen Projekts <ul style="list-style-type: none"> • Hintergrund und Ziele • Organisation und Ablauf Vorstellung Nachhaltigkeitsstrategie für Hagen <ul style="list-style-type: none"> • Aufbauorganisation (Koordination und Kernteam) • Beschluss / Ausgangslage / Spezifika • Motivation / Hintergründe / Ziele 	C. Schick, LAG 21 NRW H.J. Wittkowski, Umweltamt
	0:10	Rückfragen/ Verständnisfragen nach Vorträgen klären	alle
18:20	0:15	Vorstellung des nächsten Schrittes	
	0:05	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Einführung in die Themen / Gallery-Walk 	C. Schick, LAG 21 NRW
	0:10	Pause und Gruppenfoto	
18:35	0:35	→ Gallery Walk	
	0:35	<ul style="list-style-type: none"> • Zuordnung zu den bestehenden Themenfeldern • Maßnahmenspezifische Anregungen („Themenspeicher“) <i>An den Stellwänden stehen Mitglieder des Kernteams zu den jeweiligen Maßnahmen für Rückfragen aus der Steuerungsgruppe bereit.</i>	alle Teilnehmenden Personen des Kernteams
19:10	0:15	Zukünftige erste Maßnahmenschwerpunkte der Strategie	
	0:15	Fokussierung / Auswahl möglicher Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Impuls zu Diskussionsergebnissen des Gallery-Walks • Stellungnahmen / Empfehlungen aus dem Kernteam • Kriterien der Umsetzbarkeit in puncto Zeit / Kosten / Öffentlichkeit <i>Weitere Themenfelder können im Zuge der Fortschreibung in Zukunft aufgegriffen werden.</i>	Koordination oder Mitglied des Kernteams alle Teilnehmenden
19:25	0:05	Ausblick und Terminplanung	
	0:05	Zusammenfassung der Ergebnisse <ul style="list-style-type: none"> • Wie geht es weiter? (ggf. Termin für 2. STG-Sitzung 2022) 	LAG21 e.V. NRW Umweltamt
gegen 19:30		Verabschiedung Stadt Hagen	

THEMA	Ergebnis / Verantwortlich / Stand
<p>TOP 1: Begrüßung Herr Sebastian Arlt, Beigeordneter der Stadt Hagen, begrüßt die Teilnehmenden zur konstituierenden 1. Sitzung der Steuerungsgruppe (STG) im Nachgang des Projekts „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ (GNK NRW) zur Fortsetzung des Prozesses vor Ort. Er freut sich über die große Resonanz und das Engagement und gibt einen kurzen Ausblick auf zukünftige Herausforderungen.</p> <p>TOP 2: Agenda Carlo Schick, wissenschaftlicher Projektmanager der LAG 21 NRW und Moderator der Sitzung, stellt die Agenda des Abends vor und gibt einen Überblick zum Ablauf und zum Ziel der Sitzung.</p> <p>TOP 3: Auftrag zum Nachhaltigkeitsprozess Herr Wittkowski, Mitarbeiter des Umweltamtes der Stadt Hagen, stellt die Ausgangslage der Teilnahme am Projekt Global Nachhaltige Kommune NRW vor sowie die Grundlage und den Auftrag für die Steuerungsgruppe. Herausgestellt wird, dass die Akteur*innen in Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam agieren sollen, um parallel zur Resolution des Städtetages einen Beitrag zur Umsetzung der vom Rat schon 2015 beschlossenen Agenda 2030 zu leisten.</p> <p>Somit ist die Verwaltung beauftragt, zukünftig eine Priorisierung der Maßnahmen aus der Strategie zur politischen Beschlussfassung vorzulegen. Wozu auch die organisatorischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen für die Umsetzung der Strategie zu ermitteln sind. Wichtig für den demokratischen Fortsetzungsprozess ist die Beibehaltung dieser projektbegleitenden Steuerungsgruppe.</p> <p>Erfreulich ist die nach der Einladung erfolgte zusätzliche Resonanz und Teilnahmebereitschaft des wissenschaftlichen Bereiches der FernUni und der Fachhochschule Südwestfalen Hagen, Iserlohn. Es haben sich neue Vertreter*innen der Fraktionen des Stadtrats und des Jobcenters Hagen gemeldet. Nun sind das Nachhaltigkeitsforum Hagen, eine Initiative für einen Essbarer Wildpflanzenpark und weitere Schulvertreter dabei.</p> <p>TOP 4: Vorstellungsrunde Im Anschluss bittet Herr Schick im Rahmen einer Vorstellungsrunde die speziellen Interesse und den Aufgaben der Teilnehmenden und ihren Bezug zu bestimmten Nachhaltigkeitszielen anzugeben. Es folgt eine Vorstellungsrunde von neuen Mitgliedern oder Vertreter*innen der Steuerungsgruppe (Anwesenheitsliste siehe Anlage 1).</p>	

<p>TOP 5: Aufgaben der Steuerungsgruppe (STG) Als zentrale Aufgaben der Steuerungsgruppe werden a) Prüfung der Zieleerreichung/Zielanpassung b) Auswahl von zusätzlichen Maßnahmen (Themenfeldern) c) Empfehlungen zur Fortschreibung genannt. Zusätzlich kann es hilfreich werden bei Bürgerbeteiligungsveranstaltungen kleinere Arbeitsgruppen zu speziellen Themen einzusetzen, um die Arbeit und Aktivitäten der STG öffentlich zu machen. Zur Veranschaulichung, welche unterschiedlichen Maßnahmen die Strategie aufweist, wurden Beispiele in verschiedenen Stadien der Umsetzung vorgestellt.</p>	
<p>TOP 6: Verwaltungsseitiges Kernteam Unterstützung kann die Steuerungsgruppe durch die Koordination und vom verwaltungsseitigen Kernteam erfahren, welches die inhaltliche Abstimmung zur Vor- und Nachbereitung der Steuerungsgruppen, die Moderation, die Abstimmungen mit anderen beteiligten Ämtern und Fachbereichen zu anstehenden Prozessschritten (Umsetzung des Maßnahmenprogramms, Monitoring, Weiterentwicklung der Strategie) sowie auch potenzielle Zielkonflikte im Blick hat, was gerade bei der Vernetzung zu den parallel laufenden Prozessen z.B. ISEK, InSEK, Masterplan Nachhaltige Mobilität, Integriertes Klimaschutzkonzept, Förderprojekte, BNE Bildung, Quartiersmanagement wichtig ist.</p> <p>Nachdem Beispiele verschiedener Umsetzungsstadien einiger Maßnahmen der Strategie vorgestellt werden, wird ein Vorschlag zur Priorisierung von ersten Maßnahmen im Themenfeld Nachhaltiger Konsum unterbreitet, da hierbei in Hagen die meisten Bezüge zu dem entsprechenden Nachhaltigkeitsziel bestehen, bei denen verwaltungsseitige Ressourcen sofort zur Verfügung stehen und eine Umsetzung auf eine schnelle Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit treffen kann. Hierzu soll die Pressestelle und in Zukunft bei anderen Maßnahmen der Strategie auch das kommunale Fördermittelmanagement einbezogen werden. Daher hält das Kernteam zum Start das Ernährungsthema für passend, welches durch einen Event oder verschiedene Aktionen eingeleitet werden kann.</p>	
<p>TOP 7: Gallery Walk Nach der Pause wird von allen Teilnehmenden an allen Postern zu den die Nachhaltigkeitsstrategie betreffenden Themenfeldern eine Bewertung der Maßnahmen vorgenommen. Die Ergebnisse dazu sind auf der Fotodokumentation dieses Protokolls nachzuvollziehen.</p>	
<p>TOP 8: Zusammenfassung und Ausblick Zum Ende der 1. Steuerungsgruppensitzung wird ein Ausblick auf das weitere Vorgehen gegeben. Ein Termin für die nächste Sitzung wird voraussichtlich nach den Sommerferien stattfinden und frühzeitig mitgeteilt.</p> <p>Anlagen Anlage 1 Anwesenheitsliste Anlage 2 Präsentation Anlage 3 Fotodokumentation der Abstimmung beim Gallery Walk</p> <p><i>gez. Wittkowski</i></p>	

Anlage 3: Fotodokumentation der Abstimmung beim Gallery Walk:

Nachhaltige Verwaltung

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE FÜR HAGEN  

NACHHALTIGE VERWALTUNG

Die Stadt Hagen verpflichtet sich dem Nachhaltigkeitsleitbild im Verwaltungshandeln und bei politischen Entscheidungen. Transparenz in der Innen- und Außenkommunikation der Verwaltung steht dabei an erster Stelle und die Mitarbeitenden tragen maßgeblich zu einer Stärkung des Nachhaltigkeitsbewusstseins in Hagen bei.



→ **Maßnahme in der Umsetzung** → Maßnahme mit Priorität aus der Sicht des Kernteams

Strategische Ziele	Operative Ziele	Maßnahmen
Strategisches Ziel 1.1: Im Jahr 2030 zeichnet sich die Stadt Hagen durch ein fortschrittliches und effizientes Nachhaltigkeitsmanagement aus, das von allen Mitarbeitenden der Verwaltung gelebt wird. Sowohl kurzfristige als auch langfristige Entscheidungen werden vor ihrem Beschluss zunächst auf Grundlage einer Nachhaltigkeitsprüfung bewertet und für den Haushalt entsprechend priorisiert.	Operatives Ziel 1.1.1: Ab dem Jahr 2025 sind die Zielsetzungen der Nachhaltigkeitsstrategie im kommunalen Haushalt berücksichtigt und dokumentiert.	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeitsfond (V)
	Operatives Ziel 1.1.2: Bis zum Jahr 2025 ist ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement etabliert, das die kontinuierliche ämterübergreifende Zusammenarbeit für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie fördert und auf Wirksamkeit prüft.	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung einer neuen Personalstelle als Nachhaltigkeitsbeauftragte/r (V) „Nachhaltigkeits-Checks“ für Verwaltungs-/Ratsvorlagen (V) Ämterübergreifendes Managementteam (V)
Strategisches Ziel 1.2: Die öffentlichen Einrichtungen in Hagen stellen im Jahr 2030 die Einhaltung von transparenten Nachhaltigkeitsstandards in allen Bereichen ihres Beschaffungswesens sicher.	Operatives Ziel 1.2.1: Der Anteil an bezogenen verfügbaren Produkten mit Nachhaltigkeitslabels am Gesamteinkauf der Stadt Hagen unter Berücksichtigung des Vergaberechts im Jahr 2025 beträgt 100%.	<ul style="list-style-type: none"> Nutzung der Angebote der Plattformen zur Nachhaltigen Beschaffung („Netzwerk Faire Beschaffung“ und „Kommunales Kompass Nachhaltigkeit“) (V) Dienstanweisung und Leitfaden „Hinweise zur richtigen Gestaltung der Leistungsbeschreibung im Vergabeverfahren.“ (V)
Strategisches Ziel 1.3: Im Jahr 2030 hat die Stadtverwaltung Hagen die Chancen der Digitalisierung genutzt und profitiert von transparenten und zielführenden Verwaltungsstrukturen. Die Stadtgesellschaft nutzt die digitalen Angebote und unterschiedlichen Informationsplattformen.	Operatives Ziel 1.3.1: Bis zum Jahr 2025 sind digitale Formen der Arbeit und Zusammenarbeit im Verwaltungsalldag fest etabliert.	<ul style="list-style-type: none"> Öffentliches Nachhaltigkeitsportal (V) (dona-Projekt: Kommunales-Spende)
	Operatives Ziel 1.3.2: Im Jahr 2025 sind die digitalen Informationen und Leistungen der Stadtverwaltung zielgruppenspezifisch ausgebaut.	<ul style="list-style-type: none"> Angebote in niedrigschwelliger und barrierefreier Sprache (V)

Beim Themenfeld Nachhaltige Verwaltung haben eindeutig die Einrichtung einer neuen Personalstelle als Nachhaltigkeitsbeauftragte/r und als zweite Priorität die von den Klimachecks abgewandelten „Nachhaltigkeits-Checks“ für Verwaltungs-/Ratsvorlagen Zuspruch gefunden.

Die Nutzung der Angebote der Plattformen zur nachhaltigen Beschaffung wie das „Netzwerk Faire Beschaffung“ und der „Kommunales Kompass Nachhaltigkeit“ werden ebenfalls als wichtig eingestuft, sind zum Teil auch schon im Verwaltungshandeln einbezogen worden.

Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE FÜR HAGEN
HAGEN Stadt der FernUniversität   GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE NRW

→ GGF. WEITERE FIRMIEN/UNTERNEHMEN FÜR MITWIRKUNG GEWINNEN

GUTE ARBEIT & NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Die Unternehmen, die Verwaltung und die Menschen in Hagen tragen gemeinsam dazu bei, durch ein innovatives, ökologisches und soziales Wirtschaften die regionale Wertschöpfung zu fördern.



→ **Maßnahme in der Umsetzung** → Maßnahme mit Priorität aus der Sicht des Kernteams

Strategische Ziele	Operative Ziele	Maßnahmen
Strategisches Ziel 2.1: In der Stadt Hagen erfolgt die Nutzung von Gewerbeflächen im Jahr 2030 unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Die Wirtschaftsunternehmen Hagens berücksichtigen in Entscheidungen Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutzaspekte und tragen dazu bei, transparente Lieferketten zu gewährleisten.	Operatives Ziel 2.1.1: Bis zum Jahr 2025 wird ein Vergabeverfahren für Gewerbeflächen entwickelt, das sowohl qualitative als auch quantitative Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Im Jahr 2030 sind 20 % der Gewerbeflächen nachhaltig bewirtschaftet, was in der zukünftigen „Nachhaltigen Wachstumsstrategie für den Wirtschaftsstandort Hagen“ der HAGEN.AGENTUR einbezogen wird. Operatives Ziel 2.1.2: Im Jahr 2025 werden Unternehmen in Hagen in das Thema Ressourceneffizienz (z.B. mit „ecodesign“ der EffizienzAgentur NRW/Umweltministerium NRW) einbezogen, um die Umweltbelastungen von Produkten und Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu minimieren (z.B. transparentes Lieferkettenmanagement).	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeitskriterien für Gewerbeflächen definieren (E und V) <i>→ FESWAH MIT WERBE</i> <i>→ BLICK AUF HAGEN HORIZONTE 2035</i> Gewerbeflächen-Management-System (E und V) SIHK KLIMAINITATIVE (AUF 20 UNTERNEHMEN) Kooperation mit der Effizienzagentur des Landes NRW (E) Beratungsstelle Ressourceneffizienz (E)
Strategisches Ziel 2.2: In Hagen sind im Jahr 2030 Familie und Beruf vereinbar.	Operatives Ziel 2.2.1: Bis zum Jahr 2025 ist das Angebot an Plätzen in Pflegeheimen, an Pflegepersonalstellen und der häuslichen und ambulanten Pflegeunterstützung an den Pflegebedarfsplan anzupassen, um die Pflege sicherzustellen. Operatives Ziel 2.2.2: Im Jahr 2025 tragen in Hagen mindestens 30 Unternehmen bzw. Arbeitgeber/innen das Prädikat „Familienfreundliches Unternehmen“.	<ul style="list-style-type: none"> Ausbildungskampagne (Jobcenter) (E) Informationsveranstaltungen zum Thema „Familienfreundliches Unternehmen“ ausgerichtet (agentur mark) (E)
Strategisches Ziel 2.3: Im Jahr 2030 gibt es ausreichend angemessene bezahlbare, bezahlte sowie diskriminierungsfreie Arbeitsplätze.	Operatives Ziel 2.3.1: Im Jahr 2025 ist die Arbeitslosenquote gegenüber dem Jahr 2020 (Basiswert: 12%) durch neue Arbeitsplätze und nachhaltige Verfahren um 3-5% gesenkt. Bis 2035 wird eine Arbeitslosenquote von 5 % angestrebt. <i>→ ZIELVORGABE MÖGLICH</i> Operatives Ziel 2.3.2: Bis zum Jahr 2025 wird eine Reduzierung der sachgrundlosen befristeten Arbeitsverträge in Hagen angestrebt. Operatives Ziel 2.3.3: Im Jahr 2025 ist der Abstand des durchschnittlichen Arbeitslosenanteils der Menschen ohne deutschen Pass zu dem durchschnittlichen Arbeitslosenanteil der Menschen mit deutschem Pass verringert.	<ul style="list-style-type: none"> NEUE GESCHÄFTSFELDER Statistik zu Nachteilen der Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt (Jobcenter Ha) (E)
Strategisches Ziel 2.4: Im Jahr 2030 ist das Aus- und Weiterbildungsangebot sowohl zielgruppenspezifisch als auch für alle Menschen in Hagen zugänglich.	Operatives Ziel 2.4.1: Bis zum Jahr 2025 ist der Anteil von nicht versorgten Jugendlichen (ohne Ausbildungs- oder Studienplatz) um 50% reduziert. Operatives Ziel 2.4.2: Die Stadt Hagen leistet bis zum Jahr 2025 einen Beitrag zur Schließung des Gender-Pay-Gaps (Ungleichbezahlung von Mann und Frau). Operatives Ziel 2.4.3: Bis zum Jahr 2025 ist das Angebot zur Sprachförderung für Menschen mit Migrationshintergrund qualitativ aufgewertet und quantitativ ausgeweitet.	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau des Angebotes zur Sprachförderung (E und V) Sprache lernen im Kontext“ (z.B. Quereinwanderer) (E)

Die Bewertung deutet in diesem Themenfeld eindeutig auf die Entwicklung nachhaltiger Gewerbeflächen hin, zu denen entsprechende Kriterien aufzustellen sind. Hier soll der Blick auf die Initiative der Hagen.Wirtschaftsentwicklung „Hagen Horizonte 2035“ gerichtet werden. Eine weitere Einbeziehung zusätzlicher Firmen und Unternehmen innerhalb dieses Themas und für die Steuerungsgruppe wäre wünschenswert.

Zum Thema Ressourceneffizienz wird darauf hingewiesen, dass schon Initiativen und Projekte der Hagen.Wirtschaftsentwicklung und der SIHK laufen.


Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE FÜR HAGEN  

SOZIALE GERECHTIGKEIT & ZUKUNFTSFÄHIGE GESELLSCHAFT

Die Menschen in der Stadt Hagen nehmen unabhängig von ihrem soziokulturellen Hintergrund am gesellschaftlichen Leben teil. Die Stadtgesellschaft nutzt zielgerichtete Beteiligungsformate für eine aktive Mitgestaltung Hagens, vernetzt sich und trägt somit zu einem friedlichen und zukunftsorientierten Zusammenleben bei.

→ **Maßnahme in der Umsetzung** → Maßnahme mit Priorität aus der Sicht des Kernteams





Strategische Ziele	Operative Ziele	Maßnahmen
Strategisches Ziel 3.1: Im Jahr 2030 nutzen alle Menschen in Hagen ein vielfältiges, niedrigschwelliges sowie barrierefreies Bildungs- und Kulturangebot.	Operatives Ziel 3.1.1: Bis zum Jahr 2025 werden kostenlose Kultur- und Bildungsangebote für die Menschen in Hagen ausgeweitet.	<ul style="list-style-type: none"> Zielgruppenspezifische Kommunikationswege (V) Kostenlose Bustickets für die Anfahrt zu außerschulischen Lernorten (V)
	Operatives Ziel 3.1.2: Bis zum Jahr 2025 wird die Bewerbung der Kultur- und Bildungsangebote auch über leichte Sprache und mehrsprachig ausgeweitet.	<ul style="list-style-type: none"> wasgehinhagen.de (V) Zielgruppenspezifische Kommunikationswege (ggf. Zusammenfassen mit 3.1.1.1) (V) Wald-Sprachcamp (V und E) Ferien-Intensiv-Training (V) FIT in Deutsch (V)
	Operatives Ziel 3.1.3: Im Jahr 2030 sind alle städt. Einrichtungen und städt. Bildungs- und Kultureinrichtungen in Hagen barrierefrei zugänglich.	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung der Barrierefreiheit der öffentlichen Gebäude (V) Barrierefreie Anreise mit dem ÖPNV (V)
Strategisches Ziel 3.2: In der Stadt Hagen ist im Jahr 2030 Diversität in der Stadtgesellschaft fest verankert. Die Stadt fördert und fordert eine Kommunikation auf Augenhöhe und Angebote, die Begegnungen unterschiedlicher Gruppen ermöglichen.	Operatives Ziel 3.2.1: Im Jahr 2025 hat die Stadtverwaltung ein Diversitätsmanagement etabliert und die Stadtgesellschaft in den Erarbeitungsprozess miteinbezogen.	
	Operatives Ziel 3.2.2: Im Jahr 2025 gibt es orientiert an den Zielen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK in jedem Ortsteil einen ausgewiesenen „Ort der Begegnung“.	<ul style="list-style-type: none"> Definition und Markierung „Ort der Begegnung“ (V)
	Operatives Ziel 3.2.3: Bis zum Jahr 2025 werden für Menschen mit Migrationshintergrund, Behinderungen oder sonstigen Benachteiligungen die Hemmschwellen bei allen städtischen Beteiligungsverfahren z.B. durch digitalisierte Verfahren abgebaut.	<ul style="list-style-type: none"> Beteiligungsverfahren anpassen, Hemmschwellen abbauen (V) <ol style="list-style-type: none"> Geeignete Maßnahmen zur Umsetzung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung in Hagen für Menschen mit Migrationshintergrund Beratung in Beteiligungsverfahren Servicestelle Partizipation (V)
Strategisches Ziel 3.3: Im Jahr 2030 gibt es in Hagen keine Formen von Diskriminierungen und Ausgrenzungen.	Operatives Ziel 3.3.1: Bis zum Jahr 2025 wird darauf hingearbeitet, die Beschäftigungszahlen von benachteiligten Gruppen in der Stadtverwaltung signifikant zu erhöhen.	
	Operatives Ziel 3.3.2: Bis zum Jahr 2025 werden Mechanismen etabliert, um u.a. Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderungen zu ermutigen, sich im Politgeschäft des Rates einzubinden.	<ul style="list-style-type: none"> Wahlunabhängige Veranstaltungen mit Schulen organisieren, um die Wichtigkeit von Lokalpolitik dazustellen (V)

Ein besonderer Handlungsbedarf wird hier von einigen Vertreter*innen der Steuerungsgruppe insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit zum Vorgang bei demokratischen Wahlen in der Kommunalpolitik und Allgemein gesehen. Gerade für die Schüler und Schülerinnen sollen Angebote vermehrt entwickelt werden.


Wichtig in diesem Themenfeld ist aber auch, die zielgruppenspezifischen Kommunikationswege zu entwickeln, so dass Diskriminierungen jeglicher Art vermieden werden.

Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE FÜR HAGEN  

NACHHALTIGER KONSUM & GESUNDES LEBEN

In Hagen sind ressourcenschonende Konsummöglichkeiten gegeben, nachhaltige Handlungsalternativen und deren Vorteile für Mensch und Natur sichtbar gemacht und allen Menschen gesunde und aktive Lebensstile ermöglicht.






→ **Maßnahme in der Umsetzung** → Maßnahme mit Priorität aus der Sicht des Kernteams

Strategische Ziele	Operative Ziele	Maßnahmen
Strategisches Ziel 4.1: In der Stadt Hagen ist im Jahr 2030 eine bioregionale Ernährung im Alltag selbstverständlich.	Operatives Ziel 4.1.1: Im Jahr 2025 kennt die Hagener Bevölkerung die Vorteile von vegetarischen sowie von biologisch und regional produzierten Lebensmitteln.	<ul style="list-style-type: none"> Gründung eines „Solidarische Land-Wirtschaft“ (SoLaWi) - Hofes in Hagen (V und E) Kampagne „gesünder essen – länger leben“ → u.a. über soziale Medien (V und E)
	Operatives Ziel 4.1.2: Im Jahr 2025 besteht die Verpflegung in allen öffentlichen Kantinen zu mindestens 50 % aus regionalem und biologischem Anbau und mit vegetarischer Auswahl.	<ul style="list-style-type: none"> EAT-Balance von Anfang an: → Öffentliche Kantinen (V und E)
	Operatives Ziel 4.1.3: Im Jahr 2025 stehen Themen der nachhaltigen Ernährung regelmäßig auf dem Lernprogramm in allen Schulen und KITAs, so wie es bei der Verpflegung praktiziert wird.	<ul style="list-style-type: none"> „Offene Schulen – offene Ohren – offene Münder“ (V)
Strategisches Ziel 4.2: Im Jahr 2030 ist das Abfallaufkommen in der Stadt Hagen deutlich reduziert und wiederverwertbare Rohstoffe werden in Kreisläufen geführt.	Operatives Ziel 4.2.1: Im Jahr 2025 ist das Pro-Kopf-Abfallaufkommen um mindestens 15 % reduziert (gegenüber 2020).	<ul style="list-style-type: none"> Sammlung von Bio-Abfällen im gesamten Stadtgebiet (V) Einrichtung / Förderung eines „Unverpacktadens“ in jedem Stadtbezirk (E)
	Operatives Ziel 4.2.2: Im Jahr 2025 ist die Recyclingquote um mindestens 15 % erhöht (gegenüber 2020).	<ul style="list-style-type: none"> Plakataktion „Mehrfach tut gut“ zur Wiederverwertung (V) Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Multivermeidung und Recycling über Social Media-Kanäle (V)
Strategisches Ziel 4.3: Jahr 2030 tragen der aktive und nachhaltige Lebensstil der Menschen in Hagen und die zielgruppenspezifischen sowie vielfältigen Sport- und Freizeitangebote zu einer gesunden Stadigesellschaft bei.	Operatives Ziel 4.3.1: Bis zum Jahr 2025 werden insbesondere in stark baulich verdichteten Innenstadtbereichen Brachflächen oder geeignete Grün- und Freiflächen für das Urban Gardening ausgewiesen.	<ul style="list-style-type: none"> Kampagne, um die Zivilgesellschaft einzubinden und Paten zu gewinnen „Mehr Garten für Alle“ (E?) Bereiche/Flächen definieren und identifizieren Leitpa-Initiative (V und E)
	Operatives Ziel 4.3.2: Bis zum Jahr 2025 werden neue öffentliche Grünflächen und Kinderspielplätze realisiert und mittels planungsrechtlicher Festsetzungen gesichert, sodass der Fehlbedarf um 20% gesenkt wird.	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung von Familienparks (V) Grünflächen qualifizieren und vermehren (V) Optimierung der Erreichbarkeit von Naturerfahrungsräumen (V)
	Operatives Ziel 4.3.3: Bis zum Jahr 2025 gibt es in jedem Bezirk einen „Fairteiler“ (Lebensmittelepot), bei dem private Lebensmittel von Bewohner*innen sowie aussortierte, noch genießbare Lebensmittel aus Geschäften verteilt werden können.	<ul style="list-style-type: none"> Kampagne „Auf den Inhalt kommt es an“ (E)

Neben den allgemein wichtigen Themen der Abfallproblematik und des Recyclings, welche teilweise auch schon vom HEB personell aufgegriffen wurden, wird das vom Kernteam vorgeschlagene Ernährungsthema insbesondere bei Kantinen und Schulen in Hagen ausgewählt. Hierzu sollen Aktionen geplant und umgesetzt werden, um den Start der Arbeit der Steuerungsgruppe bei der Nachhaltigkeitsstrategie ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Globale Verantwortung & Eine Welt

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE FÜR HAGEN		
 		
GLOBALE VERANTWORTUNG & EINE WELT 		
Die Menschen Hagens übernehmen in ihren Handlungen und Entscheidungen globale Verantwortung und setzen sich sowohl vor Ort als auch in globalen Partnerschaften für eine sozial-, ökologisch- und ökonomisch gerechte Welt ein.		
→ Maßnahme in der Umsetzung → Maßnahme mit Priorität aus der Sicht des Kernteams		
Strategische Ziele	Operative Ziele	Maßnahmen
Strategisches Ziel 5.1: Im Jahr 2030 zeichnet sich die Stadtgesellschaft Hagens durch eine hohe interkulturelle Kompetenz aus und trägt aktiv zu Integration, Teilhabe und zu einem friedvollen Zusammenleben bei.	Operatives Ziel 5.1.1: Die Hagener*innen lernen im Erfahrungsaustausch mit ihren Städte- und Projektpartnerschaftsbeziehungen, die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 in Hagen umzusetzen.	<ul style="list-style-type: none"> • „World Wide Sustainability (Nachhaltigkeit)“ (V) • Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit zur Globalen Verantwortung (V)
	Operatives Ziel 5.1.2: Bis zum Jahr 2025 sind die bestehenden regelmäßigen Veranstaltungsreihen zu Interkulturalität und Globaler Verantwortung fest etabliert und werden ausgeweitet.	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionsprogramm „Gemeinsam statt Einsam“ (V) • Beratungsangebote zu neuen Chancen für die kommunale Entwicklungspolitik (V)
	Operatives Ziel 5.1.3: Im Jahr 2025 haben mindestens 50 % aller weiterführenden Schulen aktive Partnerschaften im Ausland.	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionsprogramm „Ein Blick über den Tellerrand“ (V) • Schulen / Partnerschulen identifizieren → Schulpartnerschaft mit einer Schule in der kommunalen Klimapartnerschaftsstadt Portmore (V)
Strategisches Ziel 5.2: Im Jahr 2030 nutzen die Menschen und Unternehmen Hagens aktiv die Möglichkeiten des fairen Handels und fördern damit in Ländern des Globalen Südens menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen.	Operatives Ziel 5.2.1: Im Jahr 2025 gibt es mindestens 40 Pilotunternehmen, die mit der Umsetzung einer öko-fairen Beschaffung begonnen haben und jeweils mindestens ein Produkt aus dem Globalen Süden öko-fair beschaffen sowie mindestens ein Produkt regional und/oder ökologisch einkaufen.	<ul style="list-style-type: none"> • Kampagne „Sei fair von Anfang an!“ (V und E)
	Operatives Ziel 5.2.2: Bis zum Jahr 2025 engagieren sich zwei Hagener Unternehmen aktiv in der Steuerungsgruppe Fair Trade Town.	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept „Welcome Early Bird“ (V und E)
	Operatives Ziel 5.2.3: Im Jahr 2025 besitzen mindestens 50% aller weiterführenden Schulen und 30% aller Schulen ein Fair-Trade-Zertifikat.	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionstag „Fair geht vor“ (V)
	Operatives Ziel 5.2.4: Im Jahr 2025 besitzen mindestens 50% der städt. Kitas ein Fair-Trade-Zertifikat.	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionstag „Fair von klein auf“ (V und E)
Strategisches Ziel 5.3: Im Jahr 2030 sind vielseitige und zielgruppenrechte Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ein fester Bestandteil aller Kultur- und Bildungseinrichtungen in Hagen.	Operatives Ziel 5.3.1: Bis zum Jahr 2025 bieten alle Kultur- und Bildungseinrichtungen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis BNE mindestens ein Angebot im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung an.	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturelle Absicherung des Arbeitskreises Bildung für Nachhaltige Entwicklung (AK BNE) (E) • Messe „Globale Verantwortung & Eine Welt“ (V und E) • Gründung eines runden Tisches „Nachhaltigkeit in der kulturellen Teilhabe“ (V) • Ansprechpersonen und Angebote an Schulen (E) • Informationsveranstaltung zum Thema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung - BNE“ bzw. zum Landesprogramm „Schule der Zukunft“ (V)

Vor dem Hintergrund der im aktuell umkämpften Kriegsgebiet der Ukraine und der geopolitischen Lage wird der Erfahrungsaustausch mit den Städte- und Projektpartnerschaftsbeziehungen zu den Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 in Hagen für wichtig angesehen. Zurzeit ist jedoch eine Kontaktaufnahme bei allen Partnerschaftsbeziehungen ausgesetzt und sehr schwierig. Passend erscheint hier die Arbeit zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung in vielen Bereichen zu unterstützen, z.B. mit der Gründung eines *Runden Tisches* „Nachhaltigkeit in der kulturellen Teilhabe“.

Klimaschutz & Energie (unter Berücksichtigung von Mobilität und Quartiersentwicklung)

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE FÜR HAGEN HAGEN Stadt der Fortentwicklung GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE NRW

KLIMASCHUTZ & ENERGIE

Die Stadt Hagen bemisst dem Klimaschutz in Planung und Umsetzung höchste Priorität und verfolgt das Ziel einer schnellstmöglichen Klimaneutralität in allen Sektoren (Energie, Mobilität, Wärme und Konsum).

→ Maßnahme in der Umsetzung → Maßnahme mit Priorität aus der Sicht des Kernteam

Strategische Ziele	Operative Ziele	Maßnahmen
Strategisches Ziel 6.1: Im Jahr 2030 hat Hagen unter Einbezug der Menschen vor Ort die Produktions- und Nutzungspotenziale erneuerbarer Energien überwiegend ausgeschöpft und die lokale Energiewende sozialverträglich ausgestaltet.	Operatives Ziel 6.1.1: Bis zum Jahr 2030 wird das durchschnittliche jährliche CO ₂ -Äquivalent pro Kopf-Aufkommen auf einen Wert von höchstens 6 Tonnen reduziert. Operatives Ziel 6.1.2: Bis zum Jahr 2025 wird der Anteil der PV-Anlagen auf allen Gebäuden um 60% erhöht (Basisjahr: 2020). Triebkräfte: Ziel: Erhöhung der Klimawertigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung des integrierten Klimaschutzkonzepts (V) • Umsetzung der kommunalen Treibhausgasemissionen (V und E) • Regelmäßige Informationsveranstaltungen / Messen • Gezieltes Förderprogramm (V) • St-Stand der PV-Anlagen erhöhen (E) • Regelmäßige Informationsveranstaltungen / Messen (V)
Strategisches Ziel 6.2: In Hagen werden im Jahr 2030 alle Mobilitätsbedürfnisse Klima- und umweltbewusst befriedigt. Die Menschen in der Stadt Hagen nutzen dabei das zuverlässige, sichere und barrierefreie Mobilitätsangebot des Umweltverbundes. Nachhaltige Wirtschaftsverkehre haben maßgeblich zur lokalen Mobilitätsende beizutragen.	Operatives Ziel 6.2.1: Im Jahr 2025 beträgt der Anteil des Umweltverbundes (Öffentlicher Personennahverkehr, Radverkehr, Fußverkehr) 50% im Modal-Split (Ausfüllung aller zurückgelegten Verkehrswegs auf die verschiedenen Verkehrsträger). (Basisjahr 2017) Operatives Ziel 6.2.2: Bis zum Jahr 2025 wird der Radverkehrsanteil von 3% auf 6% und der Fußwegeanteil von 18% auf 18% erhöht. (Basisjahr 2017) Operatives Ziel 6.2.3: Bis zum Jahr 2025 wird dem ÖPNV im gesamten Innenstadtbereich, auf dem Innenring und den großen Zufahrtsstraßen (B7, B54, Hainzstraße, Vornelstraße) über Lichtsignalanlagen und Busspuren weiterer Vorrang eingeräumt. (Evaluierung zur Zielerreichung im Jahr 2025)	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des ÖPNV durch ein höherwertiges System: Stadtbahnsystem (V) • Aufreife Tage - Ein Projekt im Rahmen des ISEK Projektes M10 Hagener Aktionstage (V) • ÖPNV in peripheren Regionen - Verbesserung der Taktung (V) • Social Car / Ridesharing (E) • Umsetzung des Mobilitätskonzepts (V) • Fahrradfreundliche Infrastruktur Fahrrad-Schnellstation am Hauptbahnhof (V und E) • Parkeplätze temporär umwandeln - Ein Projekt im Rahmen der ISEK M10 Hagener Aktionstage (V) • Gründung des Radverkehrs Radverbands (V)

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE FÜR HAGEN HAGEN Stadt der Fortentwicklung GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE NRW

KLIMASCHUTZ & ENERGIE

Die Stadt Hagen bemisst dem Klimaschutz in Planung und Umsetzung höchste Priorität und verfolgt das Ziel einer schnellstmöglichen Klimaneutralität in allen Sektoren (Energie, Mobilität, Wärme und Konsum).

→ Maßnahme in der Umsetzung → Maßnahme mit Priorität aus der Sicht des Kernteam

Strategische Ziele	Operative Ziele	Maßnahmen
Strategisches Ziel 6.3: Klimaneutrale Siedlungen und Experimentierquartiere folgen nach und nach das Hagener Stadtbild bis zum Jahr 2030 und die Immobilienwirtschaft in Hagen orientiert sich an Kriterien einer nachhaltigen Bau- und Sanierungswende.	Operatives Ziel 6.3.1: Im Jahr 2025 gibt es in der Stadt Hagen mindestens ein experimentelles Wohnprojekt (wie z.B. Autofreie klimaneutrale QuartiersMehrgenerationenwohnen, Tiny House-Gebiet, Klimaschutzzweckung). Operatives Ziel 6.3.2: Im Jahr 2025 hat sich die jährliche Sanierungsquote von öffentlichen Gebäuden verdoppelt. Alle Sanierungen erfolgen klimaneutral. (Basisjahr: 2020) Operatives Ziel 6.3.3: Im Jahr 2025 zeichnen sich alle Neubauten durch die Nutzung von Erneuerbaren Energien und der Anbindung an den Umweltverbund aus.	<ul style="list-style-type: none"> • Ein experimentelles Wohnprojekt für Hagen (V und E) • Bestandshinrichtungen der aktuell schon Erschließungen (V) • Informationsveranstaltung zur energetischen Sanierung (V und E) • (Haus-zu-Haus-)Beratung für energetische Sanierung: Energetisches Quartierskonzept • Anbindung Umweltverbund (nach aktueller Novellierung der Landesbauordnung NRW) (V) • Nachhaltige Bauweisen Klima- und Umweltverbund bei der Bauplanung (V)
Strategisches Ziel 6.4: Im Jahr 2030 hat die Stadt Hagen ein effizientes Management der kommunalen Grünflächen etabliert, das engagierte und lebenswerte Siedlungsstrukturen schafft und die positive Klimafunktion der Ressource Wald berücksichtigt.	Operatives Ziel 6.4.1: Im Jahr 2025 ist der Grünflächenanteil durch Maßnahmen der Klimapassung (Verbesserung der Bewirtschaftung und der Erhalt bzw. Ausbau von Grün- und Freizeitanlagen) in den hochbelasteten Innenstadtbereichen und in den Gewerbegebieten entlang der Flussläufe wirksam erhöht. Operatives Ziel 6.4.2: Die Umsetzung auf externe Grünflächenbewirtschaftung der kommunalen Flächen wird entsprechend bis zum Jahr 2025 um 20 % (um 25.000 ha) gesteigert. Operatives Ziel 6.4.3: Im Jahr 2025 erfolgt die Bewirtschaftung der städtischen Forstflächen nur mit klimaresistenten Baumarten und es werden 10% der kommunalen Forstflächen in naturbelassene Waldflächen umgewandelt.	<ul style="list-style-type: none"> • Begrünung von Dach- u. Fassadenflächen (V) • Baumpflanzungen (V) • Öffnung von Bächen (V) • Fische erlaubbar machen (V) • Plätze im Innenstadtbereich attraktiver (V) • Aufgabe der wirtschaftlichen Nutzung städtischer Wälder zu Gunsten von klimaresistenten Waldgebieten (V)

Neben den für Hagen enorm wichtigen weiter zu optimierenden ÖPNV-Systemen, spielt der Radverkehr eine besondere Rolle. Zusätzlich ist die PV-Rate in allen Bereichen zu erhöhen.

Eindeutig den Spitzenplatz in der Bedeutung für die Abstimmenden hat im Themenfeld Klimaschutz und Energie die (Haus-zu-Haus-)Beratung für energetische Sanierung und die damit verbundene Entwicklung eines oder besser für verschiedene Stadtteile passende Energetische Quartierskonzepte erlangt.

gez. Wittkowski